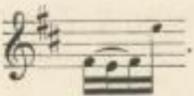
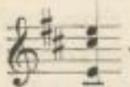
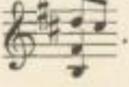


- 78 Seite 15, Zeile 4, Takt 1, drittes Viertel. Vorlage A gibt abweichend: . Man vergleiche die Stelle zwei Takte früher.
- 7 Zeile 7, Takt 1, erstes Viertel. Vorlage A gibt in der Oberstimme abweichend *d cis*, wonach bei David die Stelle abgeändert worden ist. Die gegebene Lesart *e d* folgt der Vorlage B und der Ausgabe Simrock.
- 18 Zeile 8, Takt 5, erstes Viertel. Den Accord gibt gegenwärtige Ausgabe nach Vorlage B mit Simrock übereinstimmend. Vorlage A, nach welcher David geändert hat, gibt ihn so: .
- 14 Zeile 9, Takt 5, erstes Viertel. Statt des tiefen *g* gibt Vorlage A die Terz *h* (zusammen *h-g-h-fis*). David hat dem *g* aus Simrock den Vorzug gegeben.
- 2 Seite 16, Zeile 1, Takt 2, erstes Viertel. Vorlage B gibt *g* statt *fis*.
- 19 Zeile 4, Takt 1, erstes Viertel. Vorlage A gibt *h* statt *a*.
- 16 Zeile 4, Takt 3, drittes Viertel. Lautet in Vorlage B so: . Bei Simrock ist dies *a* gleichfalls zu finden; bei David zeigen die Correcturspuren, dass die Stelle auf Grund der Vorlage A nach *fis e dis* abgeändert worden ist. Das *e* entspricht dem Takt 3 Seite 15 Zeile 8 besser.
- 17 Zeile 7, Takt 2, drittes Viertel. Vorlage B enthält *fis* statt *gis* (ein Schreibversehen, da das Kreuz vorhanden ist).
- 2 Seite 17, Zeile 1, Takt 1, erstes Viertel. Vorlage A — sie ausschliesslich — gibt den Accord so: .
- 15 Zeile 3, Takt 3, drittes Viertel. Vorlage A hat tief *g* statt *h*. Sonst überall *h*.
- 48 Zeile 7, Takt 4, letzte Note. Ist in Vorlage A *fis*, so dass die Figur gerade wie in der ersten Hälfte des Taktes erscheint. Vorlage B und Simrock haben *h*, bei David ist eine Correctur nach *fis* bemerkbar.
- 50 Zeile 9, Takt 4, erstes Viertel. Vorlage A enthält *g* statt *fis*, — sie ausschliesslich.

Sonata II. (Seite 19.)

Grave. Fuga. Andante. Allegro.

Die Überschriften zu den einzelnen Sätzen sind in beiden Vorlagen gleich. Die in Parenthese gesetzten Verzierungen sind von Kellner entlehnt.

Von der Sonate mit allen vier Sätzen existirt eine Übertragung auf das Clavier, welche in der Gesamtausgabe der Bach'schen Clavierwerke von C. F. Peters Serie I Heft 3 Seite 24 ff. (in der Einzelausgabe unter Ed. Pet. Nr. 213) nach einer in der Königlichen Bibliothek zu Berlin befindlichen Handschrift aus dem Nachlass von J. G. Müthel, einem Schüler Bach's, veröffentlicht worden ist. Diese Handschrift trägt den Titel: «*Sonata per il Cembalo solo di Giov. Seb. Bach*». Die ursprüngliche Tonart der Sonate (Amoll) ist in der Übertragung mit Dmoll vertauscht worden.

1. S. T. 1 Seite 19, Zeile 1, Takt 1, zweites Viertel. In den handschriftlichen Vorlagen, auch bei Kellner, steht vor dem tiefen *g* kein Kreuz, doch findet sich dieses in sämtlichen gedruckten Ausgaben. Das *g* würde den Fortschritt der Harmonie so darstellen:



und sich dadurch als ganz richtig ausweisen, wie denn auch aus der Clavierübertragung des Satzes (welche sich harmonisch nach der unteren Bezifferung fortbewegt) klar hervorgeht, dass Bach *g* gewollt hat. Wir bitten deshalb, das Kreuz vor *g* ganz zu tilgen, wo es noch vorhanden ist. Vergleiche später Zeile 6, Takt 2. — Die Notengruppe selbst ist nach Vorlage B, mit welcher Kellner und Simrock übereinstimmen, wiedergegeben.